

Urkundenrolle Nummer H 712 für 2015

Protokoll der Hauptversammlung der ifa systems AG, Frechen

Geschehen zu Köln, am 25. Juni 2015

Am heutigen Tag begab ich mich

Christian Haas
Notar mit dem Amtssitz in Köln

auf Ersuchen des Vorstandes der ifa systems AG mit Sitz in Frechen
in das Hotel Cologne Rudolfplatz, Habsburgerring 9-13, 50674 Köln, vormals
Barceló.

Dort nahm der unterzeichnete Notar die Niederschrift über die

ordentliche Hauptversammlung

der

ifa systems AG mit dem Sitz in Frechen

auf.

Der Notar traf an:

Vom Aufsichtsrat, der sich zusammensetzt aus:

1. (Vorsitzender): Herr Rainer Waedlich
2. (stellv. Vorsitzender): Frau Susanne Post-Schenke
3. Frau Claudia Wente-Waedlich

sämtliche Aufsichtsratsmitglieder.

Vom Vorstand, der sich zusammensetzt aus:

1. (Vorsitzender): Herr Guido Niemann
2. (stellv. Vorsitzender): Herr Jörg Polis
3. Herr Christoph Reinartz

sämtliche Vorstandsmitglieder.

I.
Eröffnung

Der Vorsitzende des Aufsichtsrates übernahm den Vorsitz. Er eröffnete die Versammlung um 11.02 Uhr und teilte mit, dass Bild- und Tonaufzeichnungen nicht vorgesehen sind.

Der Vorsitzende stellte fest, dass die Einberufung der Hauptversammlung form- und fristgerecht mit Tagesordnung im elektronischen Bundesanzeiger am 18. Mai 2015 bekannt gemacht wurde. Ein Belegexemplar des elektronischen Bundesanzeigers ist dieser Niederschrift als Anlage 1 beigelegt. Er stellte ferner fest, dass die Depotbanken rechtzeitig Einladungen zur Hauptversammlung erhalten haben, die vorgenannten Unterlagen, der vom Aufsichtsrat gebilligte und festgestellte Jahresabschluss der ifa systems AG zum 31.12.2014, der Lagebericht und der Bericht des Aufsichtsrats seit Veröffentlichung am 18. Mai 2015 in den Geschäftsräumen der ifa systems AG, Augustinusstraße 11b, 50226 Frechen, auslagen und dass auf der Internetseite der Gesellschaft alle notwendigen Angaben fristgerecht veröffentlicht wurden.

Die Bekanntmachung enthielt folgende Tagesordnung:

- 1. Vorlage des festgestellten Jahresabschlusses der ifa systems AG für das am 31. Dezember 2014 beendete Geschäftsjahr, des Lageberichts sowie des Berichts des Aufsichtsrats über das Geschäftsjahr 2014**
- 2. Beschlussfassung über die Verwendung des Bilanzgewinns**
- 3. Beschlussfassung über die Entlastung der Mitglieder des Vorstands für das Geschäftsjahr 2014**
- 4. Beschlussfassung über die Entlastung der Mitglieder des Aufsichtsrats für das Geschäftsjahr 2014**
- 5. Beschlussfassung über die Bestellung des Abschlussprüfers für das Geschäftsjahr 2015**
- 6. Beschlussfassung über die Aufhebung des bestehenden genehmigten Kapitals, Einräumung eines genehmigten Kapitals in Höhe von Euro 1.375.000,-- mit Ermächtigung zum Ausschluss des Bezugsrechts und Änderung von § 5 der Satzung.**

Es wurde festgestellt, dass Gegenanträge gegen einen Vorschlag der Verwaltung nach Bekanntmachung nicht eingegangen sind.

Der Vorsitzende erstellte das Teilnehmerverzeichnis der erschienenen oder vertretenen Aktionäre und Aktionärsvertreter und machte es den Aktionären für die gesamte Dauer der Hauptversammlung zur Einsicht zugänglich.

Es wurde durch Nachträge auf die jeweils geänderte Präsenz angepasst.

Der Versammlungsleiter erläuterte den Präsenzbereich und den Ablauf der Abstimmung. Er erläuterte das Vorgehen bei vorzeitigem Verlassen der Hauptversammlung und das Procedere der Stimmrechtsübertragung.

Die im Teilnehmerverzeichnis aufgeführten Aktionäre und Aktionärsvertreter haben nach Aussage des Vorsitzenden ihre Berechtigung zur Teilnahme und zur Ausübung des Stimmrechts in der Hauptversammlung ordnungsgemäß nachgewiesen.

Der Vorsitzende erläuterte das Verfahren zum Ablauf der Diskussion wie folgt: Im Interesse der zügigen Abwicklung der Hauptversammlung wird die Diskussion über alle Punkte der Tagesordnung im Anschluss an die Präsentation des Vorstands erfolgen.

In dieser Generaldebatte können alle Aktionäre und Aktionärsvertreter, die das Wort wünschen, zu allen Punkten der Tagesordnung zu Wort kommen und ihre Fragen zu den einzelnen Punkten der Tagesordnung stellen. Wenn alle Fragen beantwortet sind und keine weiteren Wortmeldungen mehr vorliegen, wird die Debatte geschlossen und mit der Abstimmung begonnen.

Danach wurde in die Tagesordnung eingetreten wie folgt:

Zu Punkt 1 der Tagesordnung:

In der Hauptversammlung wurde nach den Ausführungen des Vorsitzenden der Jahresabschluss, der Lagebericht sowie der Bericht des Aufsichtsrates für das Geschäftsjahr 2014 vorgelegt.

Die Vorlagen sind in ihrer gedruckten Fassung dieser Niederschrift als Anlage 2 beigefügt.

Der Vorsitzende stellte fest, dass

- die Vorlagen von der Einberufung der Hauptversammlung an in den Geschäftsräumen der Gesellschaft ausgelegt waren und für alle Teilnehmer der Hauptversammlung in gedruckter Form im Versammlungsraum zur Einsicht und Mitnahme ausliegen
- der Jahresabschluss und der Lagebericht von der TREUMERKUR, Dr. Schmidt und Partner KG, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Wuppertal, geprüft und mit dem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen worden sind
- der Aufsichtsrat den Jahresabschluss, den Lagebericht und den Vorschlag für die Verwendung des Bilanzgewinns gebilligt hat und dieser damit festgestellt ist.

Die Mitglieder des Vorstands berichteten über die Geschäftslage und erläuterten die Vorlagen des Vorstands. Der Bericht des Aufsichtsrats wurde vom Vorsitzenden des Aufsichtsrates erläutert.

Keiner der Anwesenden beehrte die Verlesung der Vorlagen. Anträge zur Beschlussfassung wurden nicht gestellt.

II. Aussprache

Sodann eröffnete der Versammlungsleiter die Aussprache über sämtliche Tagesordnungspunkte.

Er gab die aktuelle Präsenz bekannt und teilte mit, dass derzeit vier Wortmeldungen vorliegen und forderte alle im Präsenzbereich anwesenden Aktionäre und Aktionärsvertreter auf, ihre Wortmeldungen abzugeben.

Der Versammlungsleiter stellte fest, dass nunmehr fünf Wortmeldungen vorliegen.

Die aufgeworfenen Fragen wurden vom Vorstand beantwortet. Fragen, die den Aufsichtsrat betrafen, wurden vom Vorsitzenden des Aufsichtsrates beantwortet.

Der Vorsitzende stellte fest, dass um 15.35 Uhr alle Fragen beantwortet wurden; er stellte die Frage, ob noch weitere Fragen gestellt würden. Dies war nicht der Fall.

Sodann schloss der Versammlungsleiter die Debatte.

III.

Abstimmung und Erledigung der Tagesordnung

Der Versammlungsleiter erläuterte sodann das Abstimmungsverfahren wie folgt: Es wird jeweils für jeden Tagesordnungspunkt im Subtraktionsverfahren abgestimmt durch Abgabe einer Stimmkarte, die jeder Aktionär und Aktionärsvertreter im Vorfeld erhalten hat. Dabei werden nur Stimmkarten für Enthaltungen und Nein-Stimmen abgegeben. Die Auszählung dieser Stimmen erfolgt maschinell über Barcode. Die Anzahl der Ja-Stimmen wird durch Subtraktion der Nein-Stimmen und der Enthaltungen von der Anzahl der anwesenden Stimmen ermittelt. Dabei wurde erläutert, dass die Stimmabschnitte auf dem Stimmabgabebogen entsprechend dem jeweiligen Tagesordnungspunkt gekennzeichnet sind.

Der Vorsitzende erläuterte den Präsenzbereich und stellte fest, dass Änderungen der Präsenz bei den einzelnen Abstimmungspunkten in einer Anlage (Nachtrag) zum Teilnehmerverzeichnis festgehalten werden.

Sodann stellte ein Aktionär den Antrag, den Tagesordnungspunkt 6 von der Tagesordnung zu nehmen, da die Abwägung zwischen wirtschaftlicher Notwendigkeit des genehmigten Kapitals und den Interessen der Altaktionäre derzeit die Schaffung eines neuen genehmigten Kapitals entbehrlich macht.

Der Versammlungsleiter verkündet, dass er vor der Abstimmung zu den Tagesordnungspunkten 2 bis 6 über diesen Antrag separat abstimmen läßt. Sofern eine Mehrheit der Aktionäre für diesen Antrag ist, wird Tagesordnungs-

punkt 6 von der Tagesordnung genommen. Für die Abstimmung ist die Reservestimmkarte A zu verwenden.

Sodann wurde in die Abstimmung zu diesem Antrag eingetreten.

Der Vorsitzende gab die stimmberechtigte Präsenz von 1.663.910 Stimmen bekannt.

Die Abstimmung ergab bei 1.559.055 gültigen Stimmen (dies entspricht 56,69 % des gesamten Grundkapitals)

0 Nein-Stimmen und

104.855 Stimmenthaltungen, sodass sich nach dem Subtraktionsverfahren

1.559.055 Ja-Stimmen

ergaben.

Der Vorsitzende gab das Ergebnis der Abstimmung bekannt, stellte fest und verkündete, dass damit der vorgenannte Vorschlag mit einer Mehrheit von 100 % angenommen wurde.

Damit ist Tagesordnungspunkt 6 nicht mehr Gegenstand der Tagesordnung.

Sodann wurde in die Abstimmung zu den Tagesordnungspunkten 2 bis 5 eingetreten.

Zu Punkt 2 der Tagesordnung:

Vorstand und Aufsichtsrat schlagen vor, den Bilanzgewinn des Geschäftsjahres 2014 von € 612.584,52 wie folgt zu verwenden:

- 1) Ausschüttung einer Dividende von € 0,12 je dividendenberechtigter Stückaktie
- 2) Einstellung des Restbetrags in Höhe von € 282.584,52 in die Gewinnrücklage („andere Gewinnrücklagen“).

Unter Zugrundelegung der Dividendenausschüttung entfällt auf das am Tag der Aufstellung des Jahresabschlusses dividendenberechtigte Grundkapital in Höhe von € 2.750.000,-, eingeteilt in 2.750.000 Stückaktien, eine Dividendensumme von € 330.000,00.

Die Dividende ist zahlbar am 26. Juni 2015.

Der Vorsitzende stellte den vorgenannten Vorschlag der Verwaltung zur Abstimmung.

Der Vorsitzende gab die stimmberechtigte Präsenz von 1.663.910 Stimmen bekannt.

Die Abstimmung ergab bei 1.293.919 gültigen Stimmen (dies entspricht 47,05 % des gesamten Grundkapitals)

104 Nein-Stimmen und

369.991 Stimmenthaltungen, sodass sich nach dem Subtraktionsverfahren

1.293.815 Ja-Stimmen

ergaben.

Der Vorsitzende gab das Ergebnis der Abstimmung bekannt, stellte fest und verkündete, dass damit der vorgenannte Vorschlag der Verwaltung mit einer Mehrheit von 99,992 % angenommen wurde.

Zu Punkt 3 der Tagesordnung:

Der Vorsitzende stellte den Vorschlag der Verwaltung zur Abstimmung:

Den Mitgliedern des Vorstands wird für das Geschäftsjahr 2014 Entlastung erteilt.

Der Vorsitzende machte auf das Stimmverbot nach § 136 Absatz 1 AktG ausdrücklich aufmerksam.

Der Vorsitzende gab die stimmberechtigte Präsenz von 1.414.741 Stimmen bekannt.

Die Abstimmung ergab bei 1.394.711 gültigen Stimmen (dies entspricht 50,72 % des gesamten Grundkapitals)

450.153 Nein-Stimmen und

20.030 Stimmenthaltungen, sodass sich nach dem Subtraktionsverfahren

944.558 Ja-Stimmen

ergaben.

Der Vorsitzende gab das Ergebnis der Abstimmung bekannt, stellte fest und verkündete, dass den Mitgliedern des Vorstands für das Geschäftsjahr 2014 mit einer Mehrheit von 67,7243 % Entlastung erteilt wurde.

Zu Punkt 4 der Tagesordnung:

Der Vorsitzende stellte den Vorschlag der Verwaltung zur Abstimmung:
Den Mitgliedern des Aufsichtsrates wird für das Geschäftsjahr 2014 Entlastung erteilt.

Der Vorsitzende machte auf das Stimmverbot nach § 136 Absatz 1 AktG ausdrücklich aufmerksam.

Der Vorsitzende gab die stimmberechtigte Präsenz von 1.325.138 Stimmen bekannt.

Die Abstimmung ergab bei 1.245.906 gültigen Stimmen (dies entspricht 45,31 % des gesamten Grundkapitals)

450.153 Nein-Stimmen und

79.232 Stimmenthaltungen, sodass sich nach dem Subtraktionsverfahren

795.753 Ja-Stimmen

ergaben.

Der Vorsitzende gab das Ergebnis der Abstimmung bekannt, stellte fest und verkündete, dass den Mitgliedern des Aufsichtsrates für das Geschäftsjahr 2014 mit einer Mehrheit von 63,8694 % Entlastung erteilt wurde.

Zu Punkt 5 der Tagesordnung:

Der Vorsitzende stellte den Vorschlag des Aufsichtsrates zur Abstimmung:
Die Wirtschaftsprüfungsgesellschaft TREUMERKUR, Dr. Schmidt und Partner KG, Wuppertal, wird für das Geschäftsjahr 2015 zum Abschlussprüfer bestellt.

Der Vorsitzende gab die stimmberechtigte Präsenz von 1.663.910 Stimmen bekannt.

Die Abstimmung ergab bei 1.584.678 gültigen Stimmen (dies entspricht 57,62 % des gesamten Grundkapitals)

104 Nein-Stimmen und

79.232 Stimmenthaltungen, sodass sich nach dem Subtraktionsverfahren

1.584.574 Ja-Stimmen

ergaben.

Der Vorsitzende gab das Ergebnis der Abstimmung bekannt, stellte fest und verkündete, dass die Wirtschaftsprüfungsgesellschaft TREUMERKUR, Dr.

Schmidt und Partner KG, Wuppertal, für das Geschäftsjahr 2015 mit einer Mehrheit von 99,9934 % zum Abschlussprüfer bestellt wurde.

Zu Punkt 6 der Tagesordnung

Gemäß vorstehendem Beschluss der Hauptversammlung ist Punkt 6 nicht mehr Gegenstand der Tagesordnung.

Der Vorsitzende fragte, ob alle Fragen beantwortet wurden und ob jemand Widerspruch einlegen möchte. Nachdem sich niemand mehr hierzu meldete, stellte der Vorsitzende fest, dass die Tagesordnung erledigt ist.

IV.

Schlussbemerkungen

Der Erörterung aller Tagesordnungspunkte erfolgte in Form einer Generaldebatte.

Die Abstimmungen und Ermittlung der Abstimmungsergebnisse erfolgten in der vom Versammlungsleiter zu Beginn der Versammlung festgelegten Art. Die Abstimmungen zu den Tagesordnungspunkten erfolgten in einem Sammelgang.

Die Auswertung der Stimmkarten erfolgte mit Hilfe der elektronischen Datenverarbeitung. Dazu wurden die Stimmkarten mit einem Barcode-Scanner in das Computersystem eingelesen. Das Ergebnis wurde vom Computer im Einzelnen ermittelt, ausgedruckt und dem Notar und dem Versammlungsleiter übergeben.

Die Erfassung der Präsenz und die Ermittlung der Abstimmungsergebnisse wurden im Auftrag der HCE Haubrok AG, München, durchgeführt.

Das Einsammeln der Stimmkarten, das Öffnen und Leeren der Sammelbehälter und die anschließende Auszählung der Stimmen wurde vom unterzeichnenden Notar überwacht. Mängel des Auszählungsverfahrens hat der Notar nicht wahrgenommen.

Fragen zum Abstimmungsverfahren wurden nicht gestellt. Eine Verlesung der Beschlussvorlage wurde nicht gewünscht.

Sämtliche Beschlüsse wurden vom Versammlungsleiter mit ihrem jeweiligen Inhalt und Abstimmungsergebnis im Sinne von § 130 Absatz 2 Satz 1 und 3 AktG festgestellt und verkündet.

Die vom Versammlungsleiter festgestellten Beschlussfassungen deckten sich mit den Wahrnehmungen und Schlussfolgerungen des Notars.

Der Versammlungsleiter schloss die Hauptversammlung um 16.30 Uhr.

Hierüber wurde diese Niederschrift vom Notar am 25. Juni 2015 aufgenommen und von ihm eigenhändig, wie folgt, unterschrieben:

gez.: Haas, Notar

L.S.